

Gelebtes Europa ausgezeichnet

Rita Schneider-Cartocci und Sven Ringsdorf erhalten Landesehrenbriefe

Von Heike Pöllnitz

WETZLAR. Oberbürgermeister Manfred Wagner (SPD) hat am Freitagnachmittag im Garten des Palais Papius zwei verdiente Wetzlarer mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet.

Rita Schneider-Cartocci und Sven Ringsdorf bekamen die Auszeichnung als Anerkennung für ihr reichhaltiges und vielfältiges Engagement insbesondere für das Miteinander der Menschen in Europa.

„Sie sind nicht nur Konsumenten, sondern Mitgestalter und Brückenbauer unserer Gesellschaft, die Verantwortung leben und Teilhabe möglich machen“, zitierte Wagner Alt-Bundespräsident Joachim Gauck. „Sie sprechen europäisch, wie Aristide Briand meint eine neue Sprache, die man lernen muss, und lassen den europäischen Geist in unserer Stadt erlebbar werden“ so Wagner weiter und nannte beide Optimisten, die Europa voranbringen. „Mit ihrer Gestaltungskraft und Kreativität haben sie bleibende Spuren hinterlassen und werden dies auch in Zukunft tun.“

Verschwisterung mit Ferrara vorangetrieben

Rita Schneider-Cartocci ist seit 2002 die Vorsitzende der Deutsch-Italienischen Gesellschaft Mittelhessen (DIG) und



Im romantischen Garten des Palais Papius verlieh Manfred Wagner (Mitte) Landesehrenbriefe an Rita Schneider-Cartocci und Sven Ringsdorf.

Foto: Heike Pöllnitz

hat sich unter anderem sehr stark für die Pflege und Entwicklung der Beziehungen zwischen den italienischen Partnerstädten mittelhessischer Kommunen engagiert, insbesondere Wetzlar mit Siena und Gießen mit Ferrara. „An der Begründung deren Verschwisterung im März 2003 war sie maßgeblich beteiligt“, so Wagner. Ihr sei ein starkes, vereintes und tolerantes Europa wichtig, wofür sie sich beruflich und in vielfältigen Ehrenämtern mit Leidenschaft einsetze. „Dabei geht es ihr als

Lehrerin vor allem auch um die Einbeziehung junger Menschen in diesen Prozess“, so Wagner und nannte die Gründung der Jugend-Musik-Gruppe „I caotici“, die Berufung Jugendlicher in den DIG-Vorstand und die Gruppe zweisprachiger Kinder, „Bimbi bilingui“, die regelmäßig gemeinsame Aktivitäten unternehmen.

Von ihr organisierte Studienreisen, deren Erinnerungsfotos später zu Ausstellungen werden und so die Öffentlichkeit mit Land und Kultur Italiens jenseits aller Klischees bekannt

machen. Als „Netzwerkerin“ schafft sie Verbindungen zwischen Gruppierungen, die von Partnerschaftsvereinen, über Bibliotheken, Universitäten und staatlichen Gremien, bis hin zu diversen Vereinen der Region reichen.

Engagement für Mundart, Europa und den Geo-Park

„Trotz seines jungen Alters von 31 Jahren kann Sven Ringsdorf auf vierzehn prall gefüllte Jahre zurückblicken, in denen er Verantwortung lebte“,

so Wagner. Das ehrenamtliche Engagement startete 2006 als Jugendleiter der DIG und ab 2008 bis 2012 in Personalunion auch als Schriftführer. 2011 ging es mit Kommunalpolitik bis 2016 in Solms weiter, wo er als Stadtverordneter und Stadtrat tätig war. „Sie reden nicht nur europäisch, sondern auch platt“, betonte Wagner die vierjährige Amtszeit als Schriftführer des Vereins zur Erhaltung ermittelhessischen Mundart und Kultur 2013 bis 2017.

Seit 2013 bis heute ist Ringsdorf Vorsitzender des Kreisverbandes Lahn-Dill der Europa-Union, seit 2015 Landesgeschäftsführer und seit 2018 stellvertretender Vorsitzender der Europa-Union Hessen. Außerdem ist er Gründungsmitglied und Vorsitzender des Heimat- und Kulturvereins Biela Marca Oberbiel. Zahlreiche Veranstaltungen – auch beim Hessestag 2012 – hat Ringsdorf organisiert. Zu den größten Highlights zählen dabei ein internationaler Jugendworkshop zum Thema „70 Jahre Frieden in Europa“ und die Europa-Aktionswoche 2019 im Wetzlarer Forum, die hessenweite Beachtung fand. Führer auf Kloster Altenberg, Schloss- und Stadtführer in Braunfels, Presbyter in Oberbiel und seit 2019 Geo-Botschafter beim Geo-Park Westerwald-Lahn-Taunus sind nur einige Splitter des engagierten Rechtsanwaltes.